Sommer-
...num Kleid für M. 1.54 Pfg.
...erstoffs. Kl. f. M. 1.80 „
...esté „ „ „ 2.10 „
...dp.br. „ „ „ 3.60 „
...Gelegenheitskäufe
...er- und Blusenstoffen
...ulerten Preisen
...inzelnen Metern
...ne Haus
...Co., Frankfurt a. M.
...dthaus
...Herrenstoffe:
...nzug für M. 8.75 Pfg.
„ „ „ 5.85 „

...Lichtenstein.
...abend nach der
...mlung.
...Der Vorstand.

...kranz.
...nd punkt 9 Uhr.
...tet pünktlich zu
d. V.

...nd
...chlachten
...rich, Callnberg.

...nd
...einschlachten
...cke, Hohndorf.
...reine div. Sorten
...t, sowie jederzeit
D. O.

...itz.
...Tanzmusik,
...det
...oritz Winter.

...r Krone,
...hsort.
...usik.
Karl Sarfert.

...Thal, Marienau.
...Tanzmusik.
...wig Meier.

...n, Rüsdorf.
...g
...usik,
...et
...S. Lehmann.

...Kartoffeln,
...15 Pf., empfiehlt
...stein. Badergasse.

...t nicht?
...aut und einen ro-
...en Teint? Ge-
...: Radebeuler
...h-Seife
...Co., Radebeul
...gegen Sommer-
...ilthätig u. ver-
...aut wirkend, à St.
...yer u. A. Thuss,

...in an der Wet-
...ffive
...une
...fen.
...ge, Callnberg.

..., saubere Frau

...rfung
...reuz. Lichtenstein.
...Brahm-
...Butter,
...Butter
...lgäuer
...Käse
...Bahnkisten zu bil-
...hnetzer junior
...lgäu. (H.8261.


# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

früher

## Wochen- und Nachrichtsblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Müllen.

## Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

48. Jahrgang.

Nr. 126. | Fernsprech-Anschluß Nr. 7. | Sonntag, den 5. Juni | Telegramm-Adresse: Tageblatt. | 1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.


### Bekanntmachung.

Zum Zwecke der auf den **16. Juni dieses Jahres** anberaumten **Reichstagswahl** ist die Stadt **Lichtenstein** in **zwei** Wahlbezirke eingeteilt worden.

Der **erste** Wahlbezirk umfaßt die in den Häusern 1 bis mit 266 des hiesigen Brandversicherungskatasters Abteilung A, sowie die in den beiden, in den hiesigen Gemeindebezirk übergegangenen Häusern Nr. 1 und 2 des Brandversicherungs-Katasters für Callnberg wohnenden Stimmberechtigten, der **zweite** Wahlbezirk die in den Häusern Nr. 267 bis mit 418 der Abteilung A und Nr. 1 bis mit 45 der Abteilung B des hiesigen Brandversicherungskatasters wohnenden Stimmberechtigten.

Von dem unterzeichneten Stadtrat sind nun

**für den ersten Wahlbezirk**

als Wahlvorsteher Herr Stadtrat Louis **Arends**, als dessen Stellvertreter Herr Kaufmann Alfred **Rauchfuß** und als **Wahllokal** der hiesige **Ratskellersaal,**

**für den zweiten Wahlbezirk**

als Wahlvorsteher Herr Kaufmann Heinrich **Große**, als dessen Stellvertreter Herr Stadtverordneter Emil **Pampel** und als **Wahllokal** der **kleine Saal** im hiesigen **Gasthofe zum goldenen Helm** bestimmt worden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Wahlhandlung **um 10 Uhr vormittags** beginnt und **um 6 Uhr nachmittags** geschlossen wird, und daß jeder Wähler bei Abgabe seiner Stimme seine Hausnummer anzugeben hat.

Lichtenstein, am 4. Juni 1898.

**Der Stadtrat.**
Lange.

### Gesamt-Feuerwehr Lichtenstein.

Die **Ausschüsse** der **Freiwilligen**, sowie der **Dienstpflichtigen Feuerwehr-Kompanien** werden gebeten, sich

**Mittwoch, den 8. Juni, abends 1/2 9 Uhr**

im **Ratskeller** (1 Treppe) einzufinden.

Zweck: **Besprechung der Frühjahrs-Uebungen.**

Lichtenstein, den 4. Juni 1898.

P. Geipel, Branddirektor.

## Aus Stadt und Land.

*— Lichtenstein. Die Königliche Amtshauptmannschaft Glauchau macht folgendes bekannt: Durch Generalverordnung vom 16. März d. J. hat die Königl. Kreishauptmannschaft zu Zwickau erneut eingeschärft, daß alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen der Fäulnis wahrnehmbar sind, nicht über den 4. Tag (4mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause zu belassen, sondern aus demselben spätestens mit Ablauf der genannten Zeitfrist zu entfernen sind, um entweder beerdigt oder in die Totenhallen übergeführt zu werden und, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung mit Geldstrafe bis zu 100 Mark, bez. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft zu bestrafen sind. Ergangener Anordnung zufolge werden der Herr Bürgermeister von Callnberg, sowie die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des hiesigen Verwaltungsbezirkes zur eigenen Nachachtung und entsprechenden Anweisung der Leichenfrauen hierauf noch ganz besonders hingewiesen.

*— In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesitzers Heinrich Ehregott Schraps in Müllen St. Niclas ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 30. Juni 1898, nachmittags 4 Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte Lichtenstein bestimmt.

*— Am 2. Juni verstarb der erst am 30. April d. J. in den Ruhestand getretene Oberbürgermeister Streit in Zwickau, im Alter von 75 Jahren.

— Angesichts der beginnenden Wahlbewegung ist daran zu erinnern, daß bei Wählerversammlungen unmündige Personen keinen Zutritt haben und wegzuweisen sind.

— Manche Kalender-Eigentümlichkeiten sind den meisten Lesern unbekannt. So kann man z. B. für dieses Jahr (1898) ganz gut einen Kalender von 1887 in Gebrauch nehmen; denn diese beiden Jahre stimmen genau mit einander überein. Beide begannen mit einem Sonnabend, die Wochentage mit ihren Daten stimmen also genau überein, bei beiden fiel das einzige bewegliche Fest von Bedeutung, Ostern, auch genau auf denselben Termin, nämlich auf den 10. April.

— Ueber die Lage der sächsischen Wirkwaren-Industrie schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" u. a.: Strumpfwaren. Die schroffe Zurückhaltung, welche sich Amerika im ersten Kriegsschrecken auferlegte, ist einer besonneren Stimmung gewichen. Hierzu trägt unverkennbar die Thatsache bei, daß unsere Bremer und Hamburger Dampfer unbeirrt ihre Fahrten machen können. Durch die von Deutschland beobachtete strikte Neutralität und dadurch, daß unsere schnellen Kriegsschiffe an allen bedrohten Punkten die deutsche Flagge achtunggebietend zeigen, wird das Vertrauen auf die Sicherheit unserer Kauffahrteischiffe erhalten und erhöht. So wurden denn von den hier weilenden Käufern und auch direkt von Newyork beträchtliche Ordres in hellgrundigen Francis und Schotten gegeben. Auch in glatter Ware sind schöne Lieferungsordres abgeschlossen worden, sodaß die Fabrik mit reichlicher Beschäftigung für die nächsten Monate versehen ist, denn auch das deutsche Geschäft ist durchweg sehr gut, zumal in Sommerware noch viel nachbestellt wurde. Für Winter gehen wollene Qualitäten, in denen sich die hiesige Fabrikation sehr vervollkommnet hat, ausgezeichnet, zugleich aber sind die gerauhten Waren sehr viel bestellt worden. Handschuhe haben sich ebenfalls belebt. Es sind beträchtliche Aufträge von Amerika für Winterware hereingekommen, auch England hat lebhaft bestellt. In Deutschland war das Geschäft in Sommerwaren gut, sodaß allenthalben nachbestellt wurde. Trikotagen haben gleichfalls eine normale Nachfrage zu verzeichnen. In guten und besten Qualitäten ist reich zu thun zu befriedigenden Preisen.

— Bezüglich der Fahrt des Erzgebirgischen Sängerbundes nach Dresden und in die Sächsische Schweiz teilt das „Ch. Tgbl." mit: Die Unterkunft der rechtzeitig angemeldeten Sänger in der Nacht vom 18. zum 19. Juni ist vollständig sichergestellt. Der verdienstvolle Vorsitzende des Dresdener Vereines „Landsmannschaft der Erzgebirger und Vogtländer", Herr Lehrer Max Zschieche, hat mit 62 Dresdener Gasthofsbesitzern bindende Verträge, zumeist unter außerordentlich günstigen Bedingungen abgeschlossen. Darnach stehen den Sängern zur Verfügung:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 17 | Gasthöfe | mit 243 | Betten | zu je | 1,00 | Mk., |
| 6 | „ | „ 80 | „ | „ „ | 1,25 | „ |
| 3 | „ | „ 75 | „ | „ „ | 1,30 | „ |
| 1 | „ | „ 10 | „ | „ „ | 1,40 | „ |
| 5 | „ | „ 80 | „ | „ „ | 1,50 | „ |
| 5 | „ | „ 62 | „ | „ „ | 1,75 | „ |
| 4 | „ | „ 110 | „ | „ „ | 1,80 | „ |
| 4 | „ | „ 96 | „ | „ „ | 2,00 | „ |
| 2 | „ | „ 23 | „ | „ „ | 2,25 | „ |
| 6 | „ | „ 87 | „ | „ „ | 2,50 | „ |
| 4 | „ | „ 75 | „ | „ „ | 3,00 | „ |

also zusammen 57 Gasthöfe mit 941 Betten. Bei dem Preise ist Kaffee und Gebäck mit eingerechnet. Dazu kommen noch

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Gasthof | mit 8 | Betten | zu je | 1,25 | Mk., |
| 2 | Gasthöfe | „ 14 | „ | „ „ | 1,50 | „ |
| 2 | „ | „ 11 | „ | „ „ | 2,00 | „ |

ohne Kaffee und Gebäck. In Bezug auf die Reiseordnung steht vorläufig fest: Sonnabend, 18. Juni, nachm. gegen 1 Uhr Abfahrt des Sonderzuges von Chemnitz nach Dresden; abends 8 Uhr Concert in der neuen Turnhalle an der Permoserstraße und von 10 Uhr ab Kommers. Sonntag, 19. Juni, früh 6 1/2 Uhr Fahrt in zwei Sonderschiffen nach Pillnitz und Wehlen (ein Schiff geht bis Rathen) zum Besuche des Uttewalder- und Zschirrgrundes, der Bastei (Mittagessen), der Schwedenlöcher, des Amselgrundes und Amselfalles. Die Dampferfahrkarten zum Preise von ca. 1 Mk. berechtigen zur Rückfahrt bis Ende des Jahres. Für diejenigen Sänger, welche zur Rückfahrt Zeit haben bis zum Abgang des Sonderzuges ist noch ein Ausflug nach dem Lilienstein geplant.

— In Leipzig wurde ein 22 Jahre alter Schreiber verhaftet, der im Verdacht stand, zahlreiche Fahrraddiebstähle ausgeführt zu haben. Der Verhaftete hat nun auch zugegeben, etwa 25 Fahrräder gestohlen und zu Spottpreisen verkauft zu haben.

— In der Zeit vom 21. bis 23. vor. Monats ist auf Abt. 4 der Zwickau-Lößnitzer Straße ein veredelter, 1897 gepflanzter Apfelbaum in Hartensteiner Herrschafts-Flur gestohlen worden, ohne daß der Thäter bekannt ist. Demjenigen, der den Dieb dergestalt ermittelt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann, wird von der Amtshauptmannschaft Zwickau eine Belohnung bis zu 30 Mk. zugesichert.

— Falkenstein. Einem von Oelsnitz hier ankommenden Zuge war eine Frauensperson entstiegen und darauf in der Bahnhofsrestauration eingekehrt. Als es nun ans Bezahlen ging, hatte dieselbe keine Barmittel dazu. Ihr ganzes Auftreten ließ darauf schließen, daß man es mit einer Geisteskranken zu thun habe. Sie wurde schließlich in sichere Obhut genommen und mit dem nächsten Zuge ihren inzwischen benachrichtigten Angehörigen in Lengenfeld zugeführt.

— Sehr oft kann man beobachten, daß Radfahrer ihre Hunde als Begleiter mit auf die Tour nehmen. Ein von Leisnig kommender Radler wollte seinem ermüdeten und lechzenden Hunde am Mittwoch im Keilbusch bei Meißen Wasser geben. Das arme Tier war aber so abgehetzt, daß es umfiel und verendete.

— In Rathendorf bei Naundorf mußte am 1. Feiertag ein Einwohner recht trübe Erfahrungen machen, als er gegen abend mit seiner Familie in seine Behausung zurückkehrte. Einbrecher hatten ihm während seiner Abwesenheit einen Besuch abgestattet, ein Fenster eingedrückt, die Kammerthür und die darin befindliche Lade mit einer Hacke erbrochen und seiner ganzen Ersparnisse beraubt. Dem sofort herbeigeholten Gendarm Schaller gelang es jedoch noch an jenem Abend den Einbrecher in einem wegen schweren Diebstahls vorbestraften Dienstknecht Riedel aus W. zu ermitteln und in derselben Nacht früh 1/2 3 Uhr bei seiner Geliebten in Neundorf festzunehmen. R. führte noch den größten Teil des gestohlenen Geldes bei sich und wurde an das Königliche Amtsgericht Penig eingeliefert.

— Altenburg, 2. Juni. Der „Altenb. Ztg." schreibt man aus Schleifreisen, 31. Mai: Daß die Täuflinge zur Taufe getragen werden, ist wohl ein tägliches Vorkommnis, daß aber ein Täufling an der